

## Frage nach dem Subjekt

### Beitrag von „Yogibär“ vom 22. November 2011 16:33

Was ist in folgenden Satz das Subjekt?

Zwischen zwei Burghälften trifft Ronja eines Tages den Jungen Birk.

Danke

Yogi

---

### Beitrag von „ellah“ vom 22. November 2011 16:58

**Wer oder was** trifft eines Tages den Jungen Birk zwischen zwei Burghälften?- **Ronja!**

Oder ist das ne Fangfrage?

---

### Beitrag von „baum“ vom 22. November 2011 17:02

grins.. sehe ich genauso...(bzw. sehe ich SO das Problem nicht)

Anders wäre es bei "treffen sich", dann wären es halt Ronja und der Junge Birk.

ähm, die Fragestellung ist aber auch nicht grammatisch korrekt "in folgenden Satz" .... :X:

---

### Beitrag von „Yogibär“ vom 22. November 2011 17:03

Danke! Das hatte ich auch so, wurde nur angesprochen darauf und man wollte diskutieren....

---

## **Beitrag von „Yogibär“ vom 22. November 2011 17:05**

Würde niemals Fangfragen stellen. Eltern wollen halt nur jeden möglichen Punkt für ihre Kinder diskutieren und da kommen sie mit Sachen....

---

## **Beitrag von „baum“ vom 22. November 2011 17:11**

Hihi...DAS kenn ich, in der heißen Übertrittszeit werd ich auch immer ganz wirr im Kopf...   
PS: War auch nicht böse gemeint.

---

## **Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 22. November 2011 17:11**

### Zitat von baum

Anders wäre es bei "treffen sich"

"Treffen sich"? Wie muss ich mir das vorstellen? Beide laufen gegen einen Spiegel? Oder treffen sie womöglich \_einander\_?

L. A

---

## **Beitrag von „ellah“ vom 22. November 2011 17:15**

achso, verstehe. Ich war nur etwas irritiert, weil ich den Satz nicht sonderlich kompliziert fand (aber das dachte ich in meiner Deutsch-Staatsexamensprüfung auch...  )

---

## **Beitrag von „jole“ vom 22. November 2011 17:15**

### Zitat von Yogibär

Würde niemals Fangfragen stellen. Eltern wollen halt nur jeden möglichen Punkt für ihre Kinder diskutieren und da kommen sie mit Sachen.....

Wohnst Du in einer kleinen Großstadt in NRW...bzw. arbeitest du dort?

---

### **Beitrag von „Yogibär“ vom 22. November 2011 17:37**

Na, ob Klein- oder Großstadt ist ja im Grunde egal.... Ich denke, dass einen viele Eltern löchern und nur das beste für ihr Kind wollen, oder? Da diskutieren sie dann um jeden Punkt.....

---

### **Beitrag von „jole“ vom 22. November 2011 18:39**

### Zitat von Yogibär

Na, ob Klein- oder Großstadt ist ja im Grunde egal.... Ich denke das einen viele Eltern löchern und nur das beste für OHG. Kind wollen, oder? Da diskutieren sie dann um jeden Punkt.....

Ich meinte wegen "Ronja Räubertochter"... mein Sohn spricht gerade auch in der Schule drüber... es läuft hier nämlich aktuell im Theater...

---

### **Beitrag von „unter uns“ vom 22. November 2011 19:01**

Der Satz ist vollkommen klar. Mich würde interessieren, was man hier überhaupt diskutieren könnte?

---

## **Beitrag von „magister999“ vom 22. November 2011 19:15**

Ich nehme an, dass die Eltern deswegen mit Yogibär diskutieren, weil sie ahnen, vermuten oder wissen, dass er das Fach Deutsch mit erkennbar begrenzter Kompetenz unterrichtet.

---

## **Beitrag von „Yogibär“ vom 22. November 2011 20:04**

Na, da braucht man aber nicht unverschämt werden, oder? Ich habe Kompetenz genug! Wenn jedoch Eltern versuchen um Punkte zu feilschen bleibt Komoetenz manchmal auf der Strecke. In Mathe hatte so etwas auch schon mal. Da war eine Aufgabe falsch, da mit falschen Zahlen gerechnet wurde. Die Eltern standen dann da und wollten den einen Punkt haben, da ihr Kind zwar mit falschen Zahlen gerechnet hat das Ergebnis mit diesen Zahlen aber richtig war.

---

## **Beitrag von „Melanie01“ vom 22. November 2011 22:25**

Ooooh, das kenne ich!

Besonders schön ist es in Mathe Klasse 4, wenn der hochbegabte Sprössling sich weigert, in der Mathearbeit irgendwelche Rechenwege niederzuschreiben. Das Ergebnis stimmt, aber Frage - Rechnung - Antwortssatz??? Da gibt es auch sehr intensive Gespräche, warum da keine 1 bei rumkommt (oder besser noch eine 1+, weil Sohnemann das alles im Kopf kann!). Da kann man selbst schonmal kirre werden. 

---

## **Beitrag von „Fred1“ vom 23. November 2011 15:37**

In dem Satz ist ja klar, dass 'Ronja' das Subjekt ist, da es ja auch im Nominativ steht - eine interessantere Frage wäre natürlich, ob man im Deutschen überhaupt den Subjekt-Ausdruck braucht.

Aber wenn man mit sowas anfängt, rennen einem die Eltern wahrscheinlich die Tür ein.

---

## **Beitrag von „Aktenklammer“ vom 23. November 2011 16:13**

was sollte nach Ansicht der Eltern denn sonst Subjekt sein? Der Satz ist doch sonnenklar.

---

## **Beitrag von „Plattenspieler“ vom 24. November 2011 23:29**

### Zitat von Aktenklammer

was sollte nach Ansicht der Eltern denn sonst Subjekt sein?

Das würde mich ja auch interessieren.

Und auch ich empfinde diese Frage Yogibärs als ziemlich merkwürdig.

---

## **Beitrag von „magister999“ vom 24. November 2011 23:49**

... und ich weiß auch nicht, was an meinem letzten Beitrag unverschämt gewesen sein soll. Wenn ich einen Deutschlehrer vor mir habe, setze ich schlicht und einfach voraus, dass er in einem derart einfachen Satz die Satzglieder korrekt bestimmen kann. Ich setze ferner voraus, dass er aufgrund seiner Grammatik-Kompetenz selbstbewusst genug ist, Eltern in die Schranken zu weisen, die seinen Beispielsatz zum Anlass nehmen wollen, für ihre Kinder um Punkte zu feilschen.

Ich stelle mir einfach vor, dass yogibär auch schon Elternbriefe geschrieben hat, die in Rechtschreibung und Zeichensetzung den Beiträgen ähneln, die hier im Forum zu lesen sind. Und genau bei dieser Vorstellung - weil ich weiß, dass viele Eltern die deutsche Sprache durchaus beherrschen - kam ich zu meiner weiter oben dargelegten Annahme, die yogibär als unverschämt empfindet.

---

## **Beitrag von „Piksieben“ vom 25. November 2011 18:55**

### Zitat von Lehrkraft A

"Treffen sich"? Wie muss ich mir das vorstellen? Beide laufen gegen einen Spiegel?  
Oder treffen sie womöglich einander?

---

Was spricht dagegen, sich zu treffen, von mir aus auch zwischen zwei Burghälften? Ich habe jedenfalls noch nie gesagt, "Wir haben einander auf dem Weihnachtsmarkt getroffen..." (ich verkehre selten zwischen zwei Burghälften).

Schließlich sieht man sich auch und unterhält sich, obwohl man natürlich auch einander sehen oder einander unterhalten könnte ... aber das ist doch irgendwie etwas anderes ...

---

### **Beitrag von „neleabels“ vom 25. November 2011 19:37**

#### Zitat von Piksieben

Ich habe jedenfalls noch nie gesagt, "Wir haben einander auf dem Weihnachtsmarkt getroffen..." (ich verkehre selten zwischen zwei Burghälften).

---

Selbstredend. Das ist ja auch kein gängiges oder gutes Deutsch. "Treffen" in der Bedeutung "mit einer anderen Person zusammenkommen" ist natürlich reflexiv. "Ich treffe mich um fünf mit meinem Grammatikspezialisten, um mich gegen meinen Deutschlehrer verteidigen zu können."

Nele

---

### **Beitrag von „Momo74“ vom 25. November 2011 19:43**

Ja, aber wie auch immer, wer einen so eindeutigen Sachverhalt fragend ins Forum stellt, der sollte schon mal überlegen, ob er nicht tatsächlich Defizite hat....ist nicht böse gemeint, und jeder weiß mal irgendwas nicht oder kann sich etwas nie merken, aber das....

Grammatik kam auch bei mir im Germanistikstudium zu kurz, oder besser: gar nicht vor. Das muss man sich manchmal einfach selbst erarbeiten.

---

## **Beitrag von „koritsi“ vom 25. November 2011 21:46**

Ich bin in Grammatik lang nicht so fit wie viele andere Kollegen hier, aber das ist Kinderkram. Echt, jetzt!

---

## **Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 17. Dezember 2011 12:33**

### Zitat von neleabels

Selbstredend. Das ist ja auch kein gängiges oder gutes Deutsch.

Der Duden nennt es "gehoben". das wird wohl das Gegenteil von gut und gängig sein.

### Zitat von neleabels

"Treffen" in der Bedeutung "mit einer anderen Person zusammenkommen" ist natürlich reflexiv.

Natürlich? Da frage ich mich doch, ob das überhaupt ein Kriterium ist. Die Schriftsprache mit ihren kodifizierten Regeln hat doch 'ne ganze Menge Artifizielles. Was daran reflexiv sein soll, wenn man jemand \_anderen\_ trifft, will mir nicht einsichtig werden. Diese Ich-Bezogenheit beim Kontakt mit anderen behagt mir nicht.

Bei nachfolgendem Zusammenkommen scheinen irgendwie drei Leute beteiligt zu sein (Me, Myself and Irene). Oder warum erwähnt das Subjekt sich doppelt, wenn es nicht auch doppelt gezählt werden möchte?

### Zitat von neleabels

"Ich treffe mich um fünf mit meinem Grammatikspezialisten,

Ich hingegen treffe um fünf meinen Grammatikspezialisten. Zwei Personen, ein Subjekt und ein Objekt. Das scheint mir doch gut zu passen. Etwas symmetrischer treffen mein Grammatologe und ich einander -- aber erst um halb sechs.

L. A

---

## **Beitrag von „Fred1“ vom 18. Dezember 2011 14:07**

Gerade wenn es "gehoben" ist, ist es doch wohl das Gegenteil von 'gängig' - ansonsten wäre es ja 'normal' (oder wie auch immer man das Gegenteil gehobener Sprache nennen möchte).

'Treffen' wird für mich hier weniger **reflexiv** (rückbezüglich) als vielmehr **reziprok** (also wechselseitig) verwendet. Bei reziproken Verben ist es kein Unterschied, ob man 'sich' oder 'einander' sagt: 'Sie treffen sich' und 'Sie treffen einander' unterscheiden sich nicht. Es handelt sich hierbei also um eine reziproke Verbvariante des Verbs 'treffen'. Generell ist dieses 'sich' dann natürlich in der Mehrzahl. Da die Analogiebildung aber natürlich eines der wichtigsten Instrumente des Sprachwandels ist, erstaunt es wohl kaum, dass es auch in der Einzahl benutzt wird - wie etwa in neleabels Beispielsatz "Ich treffe **mir** [Hervorhebung von mir] um fünf mit meinem Grammatikspezialisten".

---

## **Beitrag von „Friesin“ vom 18. Dezember 2011 15:27**

"ich treffe mich mit" kann gar nicht anders als im Singular stehen, weil "ich" das Subjekt ist.

"reziprok" ist eine gute Erklärung, Fred 1 !

"sich treffen" im reflexiven Sinn kann recht schmerhaft werden 😅

---

## **Beitrag von „neleabels“ vom 18. Dezember 2011 15:34**

Stimmt. "Reziprok" ist besser. "Wir treffen einander" erinnert mich an ein Duell, bei dem keiner mehr vom Platze geht. 😅

Nele

---

## **Beitrag von „Piksieben“ vom 20. Dezember 2011 21:01**

Ok, also wenn ich das jetzt richtig verstehe, kann ich mich weiter mit jemand treffen, oder wir treffen uns.

"Ich treffe meine Grammatikexpertin um 17 Uhr" empfinde ich als Anglizismus.

Ich hätte sie gegen 17 Uhr treffen können - zufällig, zwischen den erwähnten Burghälften. Aber wenn wir verabredet sind, dann treffen wir uns. Nicht ich sie.

Find ich.

---

### **Beitrag von „Fred1“ vom 20. Dezember 2011 23:43**

#### Zitat von Piksieben

Ok, also wenn ich das jetzt richtig verstehe, kann ich mich weiter mit jemand treffen, oder wir treffen uns.

Zunächst einmal trifft man sich mit jemandem (mit wem? --> Dativ), aber das nur am Rande.

Ich würde deinen Satz nicht als Anglizismus bezeichnen, einfach weil ich nicht glaube, dass das ein grammatisches Muster ist, das nur aus dem Englischen ins Deutsche gekommen ist - man möge mich hier korrigieren.

Ob es nun zufällig ist oder nicht, steht hier wohl ungeklärt im Raum - es kann sowohl zufällig als auch geplant sein, wohingegen du **dich** immer nur gelingt mit jemandem triffst, nie zufällig.

---

### **Beitrag von „Piksieben“ vom 22. Dezember 2011 16:50**

hier wird unterschieden zwischen einer festen Verabredung - sich treffen/ ich treffe mich mit... - und der zufälligen Begegnung - jemanden treffen. So entspricht das meinem Sprachgefühl.

Warum man heute auch "jemanden trifft", wenn man verabredet war, kann ich mir nur so erklären, dass das im Englischen so heißt. "I'll meet you at midnight": Bei der Übersetzung "Ich werde dich um Mitternacht treffen" rollen sich mir die Zehennägel auf.